



2. Littering-Spaziergang Frienisberg

Wer: 1 Littering-Spaziergängerin.

Wo: Kantonsstrasse zwischen Meikirch und Frienisberg.

Wann: Freitag, 27. Mai 2016.

Dauer: ca. 1 1/4 Stunden.

Streckenlänge: 2 x 1,9 km = total 3,8 km.

Streckenbeschaffenheit: hohes Gras, dadurch bleibt viel unentdeckt.

Eingesammelte Gegenstände: insgesamt 114 Stück, u.a. 13 Alu-Dosen, 5 PET-Flaschen, 2 Glasflaschen, 6 Zigarettenschachteln, 2 Trinkflaschen sowie 18 Energy Liquid-Verpackungen Berner Rundfahrt, 12 Fast Food-Verpackungen, 6 Schokoriegel-Verpackungen. (Zigarettenstummel wurden nicht eingesammelt.)



Wenn man die Ausbeute des Frienisberger Littering-Spaziergangs 2016 mit der letztjährigen vergleicht, stellt man fest, dass sich die Menge an Littering leider nicht verringert hat. Nach wie vor sind die Marken Red Bull, Feldschlösschen und Coca Cola zusammen mit den Produktgruppen Energy Drinks und Zigaretten einsame Spitzenreiter betreffend Littering-Abfall. **In der Tat ist die Schlussfolgerung naheliegend, dass die Produzenten von Red Bull, Feldschlösschen-Bier und Coca Cola im besonderen sowie von Energy Drinks und Zigaretten im allgemeinen zur schweizweiten Littering-Problematik überproportional beitragen und deshalb auch überproportional für die Kosten der Littering-Beseitigung herangezogen werden müssten.** Red Bull, Feldschlösschen und Coca Cola sowie die Produzenten von Energy Drinks und Zigaretten müssten dazu verpflichtet werden, durch entsprechende Werbung ihre Konsumenten vom Littering abzubringen.

Hier ein Vorschlag an Red Bull für einen Werbespot zum Thema Stopp Littering:

- Ein Mann fährt auf der Landstrasse durch eine grüne Landschaft.
- In der rechten Hand hält er eine Red Bull-Dose, die er austrinkt.
- Dann wirft er diese durch das Dachfenster an den Strassenrand.
- Das Auto macht einen Vollstopp, der Motor stirbt ab.
- Der Autofahrer sieht verwundert um sich: vor ihm steht der Red Bull-Muni, der bedrohlich mit dem Vorderhuf scharrt, und die Red Bull-Dose im Gras weint.
- Der Autofahrer steigt aus, holt die Dose ins Auto zurück.
- Der Automotor springt wieder an, die Dose lacht.
- Der Autofahrer fährt weiter, der Red Bull-Muni am Strassenrand hebt den Daumen zum Zeichen: das hast du gut gemacht.
- Der Autofahrer zwinkert der Dose zu.
- Am Schluss des Spots erscheint die Botschaft „Stopp Littering“.

SPONSOR gesucht

für die Herstellung eines **Stopp-Littering-Aufklebers für Autos**

STOPP LITTERING

Täglich werden eine riesige Menge Alu-Dosen, PET-Flaschen und weiterer Abfall aus Autos geworfen und am Strassenrand „entsorgt“, zum Schaden der Umwelt, der Tiere und Menschen.

Ein STOPP-LITTERING-Aufkleber auf dem Heck eines jeden Autos wäre präventiv ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Welche Unternehmung, welche Organisation (z.B. Automobilverbände, Getränkehersteller usw.) nimmt diese Aufgabe in die Hand?

Wenden Sie sich mit Ihrem Vorschlag an:
www.umfeldschutz.ch

**Red Bull – Coca Cola –
Feldschlösschen – Energy
Drinks – Zigaretten**

„In der Tat ist die Schlussfolgerung naheliegend, dass die Produzenten von Red Bull, Feldschlösschen-Bier und Coca Cola im besonderen sowie von Energy Drinks und Zigaretten im allgemeinen zur schweizweiten Littering-Problematik überproportional beitragen und deshalb auch überproportional für die Kosten der Littering-Beseitigung herangezogen werden müssten.“